

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	X
1. Einleitung	1
2. Qualitätsforschung: Pädagogische und organisatorische Merkmale guter Schulen	5
2.1 Die Aufgaben der Schule verändern sich	6
2.2 Schulsysteme in der Entwicklung	8
2.3 Merkmale einer guten Schule	14
3. Pädagogische Systeme – Organisatorische Systeme: Theoretische Hintergründe und Basisphilosophie des Drachenmodells	18
3.1 Die Schule als System	18
3.2 Die Schule als Betrieb: das pädagogische und organisatorische Subsystem	21
3.3 Die Entwicklungsfelder beider Subsysteme	22
3.3.1 Das Entwicklungsfeld des pädagogischen Subsystems	22
3.3.2 Das Entwicklungsfeld des organisatorischen Subsystems	24
3.3.3 Die Funktionen des pädagogischen und organisatorischen Subsystems	25
3.4 Die Basisphilosophie: das Lernkonzept und Schule als „professionelle Bürokratie“	27
3.4.1 Vom Konzept des kognitiven Lernens zum erweiterten Lernbegriff	27
3.4.2 Schule als „professionelle Bürokratie“	32
3.4.3 Entwicklung und Konsistenz	37
4. Die Schule als sich entwickelnde Organisation: Komponenten und Modelle	39
4.1 Die pädagogischen Modelle	39
4.1.1 Die Komponenten der pädagogischen Modelle	40
4.1.2 Die vier Modelle der pädagogischen Strukturen	43
4.1.3 Die Hauptentwicklungsfelder der pädagogischen Modelle	48

4.2	Die organisatorischen Modelle	50
4.2.1	Die Komponenten der organisatorischen Modelle	50
4.2.2	Die vier Modelle der organisatorischen Strukturen	57
4.3	Vier Kombinationsmodelle – Kongruenz und Effizienz in der Schule	70
5.	Die handlungsleitenden Prinzipien des Drachenmodells	83
6.	Weitere Diagnose-Instrumente und der Drachen – ein Vergleich	88
7.	Das Diagnoseverfahren des Drachens	96
7.1	Die diagnostischen Instrumente: Pädagogische und organisatorische Drachen	96
7.2	Die Verfahrensschritte	108
7.2.1	Schritt 1: Kontaktaufnahme und Vorbereitung	109
7.2.2	Schritt 2: Einführung des Kollegiums in das Programm	110
7.2.3	Schritt 3: Datensammlung	111
7.2.4	Ein zusätzlicher Zwischenschritt	114
7.2.5	Schritt 4: Interpretation der Daten und Entwicklung des Schulportraits	114
7.2.6	Schritt 5: Information des Kollegiums	118
7.2.7	Schritt 6: Evaluation der Entwicklung	119
7.3	Zeitliche Einteilung der sechs Schritte	119
7.4	Kombination von Schritten	120
7.5	Varianten	120
7.5.1	Diskussionsanlässe	120
7.5.2	Die getrennten Systeme	121
7.5.3	IST-SOLL-Vergleiche	121
7.6	Beispiele: Vier „Basisvorming“ Schulen	122
7.6.1	Schulgemeinde Metsiers	123
7.6.2	Schulgemeinde Vollenhove	124
7.6.3	Schulgemeinde Burgerhart	126
7.6.4	Schulgemeinde Rembrandt	127

8. Einsatz und Auswertung in der Schule – Ein Beispiel: Die Gesamtschule Skagerrak	129
8.1 Darstellung der Situation	129
8.2 Festlegung des Diagnoseprogramms	130
8.3 Der Diagnoseprozess	131
8.4 Die Interpretation der Fakten	133
8.5 Schlussfolgerungen und Ziel der Diagnose	140
9. Diagnostik und Schulberatung in der niederländischen Praxis: Anlässe, Interventionen und Risiken	143
10. Kontext und empirische Untersuchungen	156
10.1 Kontext	156
10.2 Empirische Untersuchungen	157
10.2.1 Dissertation	157
10.2.2 Unabhängige Forschung in den Niederlanden	157
10.2.3 Modellentwicklung in den USA	158
10.2.4 Jüngste empirische Ergebnisse in den Niederlanden	158
Literatur	166
Anhang	169
Die Autoren	188